

LXXXVIII.

Apparat zum Destilliren der Talg- und Delsäure in einer Atmosphäre von Wasserdampf, um Producte zur Kerzenfabrication zu gewinnen, worauf sich George Gwynne zu Putney und George Wilson zu Belmont, Grafschaft Suffer, am 16. Nov. 1843 ein Patent ertheilen ließen.

Aus dem London Journal of arts, März 1846, S. 99.

Mit Abbildungen auf Tab. VII.

Die Erfindung besteht

1) in der Anwendung der Producte von Talg, Fett, Wallfischthran, Palmöl und andern thierischen und vegetabilischen Fetten und Oelen (ausgenommen Cocosnußöl), welche mit Kalk verseift und nachher in einer Atmosphäre von Wasserdampf destillirt worden sind, zur Kerzen- und Seifenfabrication;

2) im Destilliren derselben Substanzen in einer Atmosphäre von kohlensaurem Gas oder anderen ihnen nicht nachtheiligen Gasarten;

3) in Apparaten zum Verdichten und Sammeln der Destillationsproducte bei obigen Processen, ferner im Reinigen der angewandten Destillirblase mittelst Wasserdampf, so daß man sie nicht zu öffnen braucht;

4) in der Behandlung der flüssigen Säuren, welche aus diesen Fetten erhalten wurden, durch nochmalige Destillation derselben, wobei die atmosphärische Luft in der Destillirblase durch Wasserdampf ausgeschlossen wird;

5) im Destilliren des Harzöls in einem Gefäß, von welchem die atmosphärische Luft durch Wasserdampf ausgeschlossen ist;

6) im Verseifen des Rückstandes, welcher bei der Destillation in der Blase zurückbleibt und nachherigem Destilliren desselben in einer Atmosphäre von Wasserdampf.

Fig. 47 stellt eine Destillirblase zum Destilliren der fetten und öligen Substanzen im Durchschnitt dar. Die Blase A hält ungefähr 6 Fuß im Durchmesser und eignet sich zu einer Füllung von ungefähr 50 Cntr. Sie besteht aus Kupfer, ist oben und an den Seiten etwa $\frac{1}{4}$ Zoll und am Boden $\frac{3}{8}$ Zoll dick und in der Mitte des Bodens mit einer kleinen Vertiefung a versehen. Die Art wie dieselbe über dem